

Seiten sind geradlinig verengt. Die Scheibe nur leicht gewölbt, nach vorne etwas abgeneigt, wie die Hemielytren fein gerunzelt, die Calli flach, undeutlich begrenzt, die Scheibe zwischen denselben etwas eingedrückt. Der Vorderrand mit einer feinen, ziemlich scharfen *Strictura spuria*, die die Seiten nicht überschreitet, die letztgenannten ziemlich stumpf. Das Schildchen ist ebenso lang wie breit, kürzer als der Halsschild. Die Hemielytren sind viel länger als der Hinterkörper, der Cuneus fast doppelt länger als an der Basis breit, die Membranzellen durchsichtig, gestreckt, die grössere die Cuneusspitze nicht erreichend. Die Flügel ohne Zellhaken. Die Rima Orificiorum des Metastethiums ist mässig lang, fast gerade, unten gerandet. Die Beine ziemlich kurz, die Schienen fein und hell bedornt, das erste Glied der Hinterfüsse ebenso lang wie das zweite, beide kürzer als das dritte. Die Arolien der Klauen frei, divergierend.

Erinnert durch die breite Körperform viel an *Austromiris* Kirk., unterscheidet sich aber leicht durch die spitz vorgezogene Stirn. Von anderen Mirariengattungen durch das kurze erste Fussglied zu unterscheiden.

Typus: *Pr. nigronasutus* n. sp.

***Protomiris nigronasutus* n. sp.**

Kopf und Halsschild gelb, der Basalrand des letztgenannten, das Schildchen, die Basis ausgenommen, die gelb ist, und die Hemielytren grün, die Membran graubraun mit grünen Venen, die Seiten der Stirn vor den Augen, die Basis des Clypeus und die Aussenseite des ersten Fühlergliedes schwarz — braun, die Innenseite des ersten Fühlergliedes braun, die übrigen Glieder gelb, das zweite zur Spitze etwas rötlich, die Unterseite gelb, etwas mit grün überzogen, das Rostrum und die Beine gelb, die Spitze des erstgenannten, die Spitze der hinteren Schienen und die Klauen schwarzbraun.

Die Stirn ist beim ♂ etwa $\frac{1}{4}$ breiter als der Durchmesser des Auges. Das erste Fühlerglied ist ebenso lang